SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mein 1x1-Büchlein - Seite für Seite zum kleinen Einmaleins

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

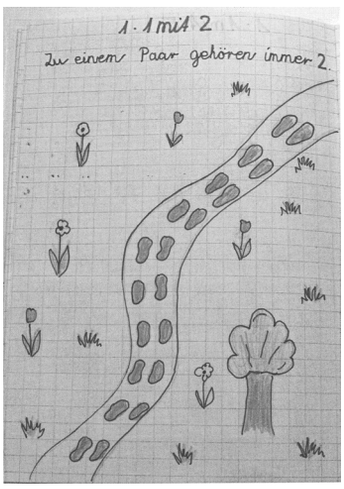
© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

Mein 1 • 1-Büchlein – Seite für Seite zum kleinen Einmaleins

Ein Beitrag von Vera Funke, Schwäbisch Hall

Teil I

Wann lernen wir endlich das Einmaleins? – Jetzt! Das Warten hat ein Ende, endlich dürfen Ihre Schüler das kleine Einmaleins lernen und sogar ein eigenes Buch dazu gestalten: Jede Einmaleinsreihe wird nach ihrer Einführung im 1 • 1-Büchlein notiert, die Kinder rechnen Aufgaben und Umkehraufgaben dazu und gestalten eine Seite mit einem Bild. Natürlich findet auch eine erste Anwendung beim Lösen vorgegebener sowie beim Erfinden eigener Übungsaufgaben statt. So macht das Einmaleins noch mehr Spaß!



Das Einmaleins mit 2

Das Wichtigste auf einen Blick

Aufbau der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit umfasst eine Sequenz mit folgendem Aufbau:

- Einführung des 1 • 1-Büchleins und Einmaleins mit 10
- Einmaleins mit 5
- Einmaleins mit 2
- Einmaleins mit 4
- Einmaleins mit 8
- Einmaleins mit 3
- Einmaleins mit 6
- Einmaleins mit 9
- Einmaleins mit 7

Dauer: Für die Einführung der Einmaleinsreihe mit 10 und des Büchleins 3 Unterrichtsstunden; für die Erarbeitung der Einmaleinsreihen je 1 Doppelstunde

Klasse: 2

Lernbereiche: Arithmetik, Addition, Multiplikation und Division

Kompetenzen: Erarbeitung der Gleichungen sowie der Reihenfolge der Einmaleinsreihen; Kennenlernen und Anwenden der Kernaufgaben (Königsaufgaben); Erkennen des Zusammenhangs zwischen Multiplikation und Addition sowie zwischen Multiplikation und Division; Einsicht in Kommutativität und Distributivität

Teil I

Warum dieses Thema wichtig ist

Keine Frage: Das Beherrschen des kleinen Einmaleins´ gehört zum mathematischen Grundwissen. Dieses sollten die Schülerinnen und Schüler[1] aber nicht bloß auswendig lernen. Vor dem Einprägen der Aufgaben des Einmaleins´ ist es wichtig, dass der Charakter und die Eigenschaften der Operationen herausgearbeitet und die operativen Beziehungen verdeutlicht werden. Spätestens bis zur Einführung der schriftlichen Rechenverfahren sollten die Schüler deshalb die grundlegenden Gleichungen beherrschen und verschiedene Lösungswege kennen.

In der vorliegenden Unterrichtseinheit erarbeiten sich die Schüler zu jeder einzelnen Einmaleinsreihe nicht nur die Multiplikationsaufgaben, sondern auch die Divisionsaufgaben (Umkehraufgaben) sowie die Kernaufgaben (Königsaufgaben), mit deren Hilfe andere Multiplikationsaufgaben gelöst werden können.

1 Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler" verwendet.

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Reihe für Reihe zum kleinen Einmaleins

Die Reihen des kleinen Einmaleins´ werden in dieser Unterrichtseinheit mit steigendem Schwierigkeitsgrad erarbeitet. Das bedeutet, es werden zunächst die Reihen 1, 10 und 5 erlernt. Anschließend folgen die Reihen 2, 4 und 8. Erst danach werden die Reihen 3, 6 und 9 und abschließend die Reihe 7 erarbeitet.

Dabei wird zwischen dem Grob- und dem Feinaufbau einer jeden Reihe unterschieden. Der Grobaufbau meint die Erarbeitung der Reihenfolge einer Reihe, während unter dem Feinaufbau die Erarbeitung der Gleichungen verstanden wird.

Für den Aufbau aller Reihen wird ein System von Grundaufgaben genutzt. Unter Rückgriff auf diese wenigen Multiplikationsgleichungen (Kernaufgaben) können alle übrigen Gleichungen einer Multiplikationsreihe gelöst werden. Dabei genügt folgendes Vorwissen:

– Verdoppeln: $2 \cdot 2 = 4 \rightarrow 4 \cdot 2 = 8$
– Halbieren: $10 \cdot 2 = 20 \rightarrow 5 \cdot 2 = 10$
– Vertauschen: $3 \cdot 4 = 4 \cdot 3$
– Zerlegen: $6 \cdot 2 = 5 \cdot 2 + 1 \cdot 2 = 12$

Die Gleichungen $1 \cdot x$, $2 \cdot x$, $5 \cdot x$ und $10 \cdot x$ bilden die notwendigen Kernaufgaben (Königsaufgaben), aus denen alle übrigen Aufgaben einer Reihe entwickelt werden können. Zentrale Grundlage für dieses Prinzip sind die Einsichten, dass die Faktoren vertauscht werden können (Kommutativität) und dass ein Zerlegen der Aufgaben möglich ist (Distributivität).

Bevor die systematische Erarbeitung einer Reihe erfolgen kann, müssen der Multiplikationsbegriff geklärt sein und die Schüler in der Lage, jede Multiplikationsaufgabe auf eine Additionsaufgabe zurückzuführen.

Die Divisionsaufgaben lassen sich durch den Rückgriff auf die dazugehörige Multiplikationsaufgabe lösen, z. B. $27 : 3 = 9$, denn $9 \cdot 3 = 27$.

Wie Sie das Thema vermitteln können

– Durch das Erstellen eines eigenen Einmaleinsbüchleins erhalten die Schüler eine Möglichkeit, die Reihen des Einmaleins´ für sich festzuhalten und zu üben.
– Jede Einmaleinsreihe wird durch eine Geschichte, ein Lied, eine Situation aus dem Alltag o. Ä. eingeführt. So wird eine direkte Verbindung zur Lebenswelt der Kinder hergestellt und die Motivation gesteigert.

– Durch das Kennenlernen und Anwenden der Königsaufgaben können die Schüler alle anderen Aufgaben einer Reihe selbst entwickeln und stellen eine Verbindung zwischen den Reihen her. So werden das eigenständige Problemlösen und das vernetzte Denken gefördert.
– Die Schüler erhalten auch die Möglichkeit, eigene Übungsformen und Lösungswege zu finden und diese in der jeweiligen Abschlussphase vorzustellen. Dabei wenden sie ihr Wissen an und üben das Reflektieren und Kommunizieren über mathematische Sachverhalte.

Welche weiteren Medien Sie nutzen können

Junge Dichter und Denker: Musik, die schlau macht. Das kleine Einmaleins als Rap. Schroedel Verlag 2006. (Audiobook, Audio-CD)

Das kleine Einmaleins wird durch moderne Musik vermittelt, die die Schüler animiert, mitzusingen. Es liegt immer eine gesungene und eine Playback-Version vor.

Verlaufsübersicht

Die Schüler lernen die Reihen des kleinen Einmaleins´ kennen. Sie leiten die jeweiligen Multiplikationsaufgaben von der Addition ab und notieren diese Aufgaben sowie die zugehörigen Umkehraufgaben. Sie gestalten ein Bild zu jeder Reihe und rechnen Übungsaufgaben.

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	**Einführung des 1 • 1-Büchleins und Einmaleins mit 10** **Einstieg:** – Zählen der 10 Finger von 10 Kindern einzeln und in Zehnerschritten; ggf. Markieren auf Zahlenstrahl (UG) – Notieren der passenden Additionsaufgaben und Ableiten der entsprechenden Multiplikationsaufgaben **Erarbeitung:** – Systematisches Erarbeiten der Kernaufgaben am Beispiel der 10: Königsaufgaben, Verdoppeln, Halbieren, Zerlegen in Teilaufgaben	ggf. vergrößerter Zahlenstrahl an der Tafel oder auf Plakat; Finger- oder Wasserfarben; alternativ: Einmaleins-Rap von o. g. CD, CD-Player
M 2, M 3	– Einführung in die Arbeit mit dem 1 • 1-Büchlein (UG) **Festigung:** Notieren der Reihe zum Einmaleins mit 10 und Malen eines Bildes zur Reihe im Büchlein (EA) **Übung:** Übungsaufgaben zum Einmaleins der 10 im Büchlein (EA) **Abschluss:** Vorstellen der fertigen Seiten im 1 • 1-Büchlein und Besprechen der Aufgaben (UG) **Hausaufgabe:** Bearbeiten der Seiten zum Einmaleins mit 1 im Büchlein	Vorlagen aus M 3 im Klassensatz kopieren (ggf. vergrößern), zerschneiden und pro Schüler als Büchlein zusammenheften; Vorlagen aus M 2 nach Bedarf kopieren
	Einmaleins mit 5 **Einstieg:** Hinführung anhand der 5 Finger (UG) **Erarbeitung:** Aufgaben des Einmaleins´ mit 5 (UG) **Festigung:** Notieren der Reihe zum Einmaleins mit 5 und Malen eines Bildes zur Reihe im Büchlein (EA) **Übung:** Übungsaufgaben zum Einmaleins der 5 im Büchlein (EA) **Abschluss:** Vorstellen der fertigen Seiten im 1 • 1-Büchlein und Besprechen der Aufgaben (UG)	Handabdruck an Tafel oder auf Plakat

Teil I

	Alle weiteren Einmaleinsreihen werden nach dem gleichen Prinzip eingeführt und geübt. Im Folgenden variiert nur der Einstieg.	
	Einmaleins mit 2 **Einstieg:** Hinführung anhand von Schuh-Paaren (GA)	Tapetenrolle o. Ä mit aufgemaltem Weg und Umriss eines Paar Schuhe; Kärtchen mit Aufgaben des Einmaleins mit 2
	Einmaleins mit 4 **Einstieg:** Hinführung anhand von Fahrzeugen mit vier Rädern (GA)	pro Schüler 2 bis 3 Fahrzeuge mit jeweils 4 Rädern (mitbringen lassen)
	Einmaleins mit 8 **Einstieg:** Faltschnitt einer Blume mit 8 Blütenblättern (EA)	pro Schüler 1 Blatt im DIN-A4-Format, 1 Bleistift, 1 Schere
	Einmaleins mit 3 **Einstieg:** Lied „Mein Hut der hat drei Ecken" und Basteln eines Zeitungshutes (EA)	pro Schüler eine Seite Zeitungspapier
	Einmaleins mit 6 **Einstieg:** Befüllen von 6er-Eierkartons (UG)	10 6er-Eierkartons, 60 Eier aus Schokolade oder Plastik, große Perlen o. Ä.; alternativ: Abbildung aus M 2 und runde Plättchen; 10 Blanko-Kärtchen, dicker Stift
	Einmaleins mit 9 **Einstieg:** Einfügen der Zahlen der 9er-Reihe im Hunderterfeld (GA)	pro Gruppe ein 100er-Feld (9er-Reihe zuvor löschen) alternativ: Vorlage aus M 2
	Einmaleins mit 7 **Einstieg:** Hinführung anhand des Märchens „Schneewittchen und die 7 Zwerge" (UG)	7-teiliges Gedeck mit 1 Teller, 1 Tasse, 1 Untertasse, 1 Messer, 1 Gabel, 1 Löffel, 1 Serviette
Dauer: Für die Einführung der Einmaleinsreihe der 10 und des Einmaleinsbüchleins 3 Unterrichtsstunden; für die Erarbeitung der Einmaleinsreihen je 1 Doppelstunde		

Wie Sie die Materialien kombinieren können

- Erfahrungsgemäß ist es nicht sinnvoll, alle Reihe hintereinander einzuführen, da durch das immer gleiche Verfahren leicht eine gewisse Langeweile bei den Schülern eintritt.
- Daher lassen sich alle Seiten des 1 • 1-Büchlein auch unabhängig voneinander erarbeiten. Sinnvoll ist es jedoch, das Einmaleins mit 10 und 5, mit 2, 4 und 8 sowie mit 3, 6 und 9 jeweils zu bündeln und hintereinander einzuführen.
- Die vorliegenden Materialien dienen ausschließlich der Einführung einer Einmaleinsreihe. Im Anschluss müssen die Reihen noch geübt werden, z. B. an einer Einmaleins-Theke.

Hinweise zu den Materialien (M 1 bis 3)

Vorbereitung: Verschaffen Sie sich anhand von **M 1** einen Überblick darüber, wie das 1 • 1-Büchlein aufgebaut ist und wie man damit arbeitet. Kopieren Sie für alle Schüler die Vorlagen aus **M 3** (evtl. vergrößert). Zerschneiden Sie die Seiten und heften Sie sie in der richtigen Reihenfolge zusammen. Die Vorlagen aus **M 2** kopieren Sie nach Bedarf.

Einstieg: Zur Einführung der ersten Einmaleinsreihe lassen Sie zehn Schüler nach vorne kommen. Diese zeigen der Klasse ihre zehn Finger. Gemeinsam wird gezählt, wie viele Finger insgesamt zu sehen sind. Schnell werden ihre Schüler darauf kommen, dass es leichter ist, nicht jeden einzelnen Finger, sondern in Zehnerschritten zu zählen. Notieren Sie an der Tafel die passenden Additionsaufgaben und leiten daraus die entsprechenden Multiplikationsaufgaben ab.

Tipp: Noch motivierender wird die Einführung, wenn die Schüler ihre mit Wasser- oder Fingerfarbe bemalte Hand unter die Zehnerzahlen eines Zahlenstrahls auf einem Plakat abdrucken dürfen.

Alternative: Spielen Sie den Schülern den Einmaleins-Rap vor (vgl. „Welche weiteren Medien Sie nutzen können"). Die Schüler äußern sich dazu und nennen erste Aufgaben zum Einmaleins mit 10.

Anschließend werden die Aufgaben der Einmaleinsreihe systematisch erarbeitet. Um den Schülern zu verdeutlichen, dass sie sich alle Aufgaben selbstständig herleiten können, ohne die Reihe auswendig gelernt zu haben, führen Sie zunächst die fünf Königsaufgaben ein und notieren diese an der Tafel. Ausgehend von diesen Aufgaben können nun auch die restlichen Aufgaben durch Verdoppeln, Halbieren und Zerlegen in Teilaufgaben erarbeitet werden. Halten Sie auch diese an der Tafel fest.

M 3 (Einführung des Büchleins und des Einmaleins' mit 10):

Stellen Sie anschließend Ihren Schülern das zuvor für jedes Kind hergestellte 1 • 1-Büchlein vor. Nachdem jeder Schüler ein Exemplar erhalten hat, wird gemeinsam erarbeitet, wie man mit dem Büchlein umgeht (vgl. M 3, rechts).

Veranschaulichen Sie dies am besten am Beispiel der Einmaleinsreihe mit 10 und bearbeiten Sie die entsprechenden Seiten im Büchlein zunächst gemeinsam. Kopieren und projizieren Sie hierfür die Seiten. Erklären Sie, wie sie ausgefüllt werden und sagen Sie, worauf die Schüler achten sollen, z. B. darauf, dass die Aufgaben stellengerecht geschrieben werden.

Die Schüler übertragen anschließend die Aufgaben in ihr Einmaleinsbüchlein und notieren die Reihen auf der ersten Seite zur 10.

Das Bild zur Reihe auf der zweiten Seite und die Seite mit den Übungsaufgaben bearbeiten die Schüler dann eigenständig. Da dies in unterschiedlichem Tempo geschieht, legen Sie die Lösungen aus. Die Schüler kontrollieren ihre Ergebnisse selbst, sobald sie alle Aufgaben gerechnet haben.

Differenzierung: Leistungsstarke Schüler erhalten zusätzlich die Aufgabe, eine eigene Übungsseite zu gestalten. Dazu dient die vierte Seite einer jeden Reihe. Besprechen Sie zunächst, welche Möglichkeiten es gibt und verweisen Sie darauf, wie Sie zu Beginn die Aufgaben erarbeitet haben (Königsaufgaben, Verdoppeln, Halbieren, Zerlegen usw.).

Tipp: Halten Sie für die Übungsphase Zahlenstrahl, Hunderterfeld usw. als Kopien bereit. Die Schüler können hier die entsprechenden Zahlen des Einmaleins´ z. B. suchen und markieren.

Abschluss: Besprechen Sie abschließend die Ergebnisse und klären Sie eventuelle Fragen zu den Aufgaben und zum Umgang mit dem Einmaleinsbüchlein. Schüler, die eigene Übungsaufgaben entwickelt haben, können sie vorstellen und bei dieser Gelegenheit wird noch einmal wiederholt, welche Möglichkeiten es gibt, um sich die Aufgaben einer Reihe zu erarbeiten. Schwächere Schüler, die keine eigene Übungsseite gestaltet haben, dürfen ihr Bild zur Reihe vorstellen.

Tipp: Am Schluss der Stunde bietet sich auch eine gute Gelegenheit mit den Schülern zu besprechen, wie jedes Kind für sich die einzelnen Einmaleinsreihen und -aufgaben immer wieder – auch zu Hause – üben kann. Fragen Sie die Schüler nach eigenen Ideen, sammeln und notieren Sie diese an der Tafel. Geben Sie selbst Übungstipps, z. B.: Übe jeden Tag etwa 10 Minuten die Einmaleinsreihe. Lasse dich von deinen Eltern, Geschwistern, Großeltern ... abfragen. Übe die Aufgaben ungeordnet, d. h. nicht immer in der gleichen Reihenfolge. Übe zu jeder Malaufgabe die passende Geteilt-Aufgabe. Merke dir zuerst die Königsaufgaben usw.

Hausaufgabe: Neben dem Ausprobieren der besprochenen Übungsmöglichkeiten bietet es sich an, als Hausaufgabe die Seite zum Einmaleins mit 1 bearbeiten zu lassen. Sie ist nicht schwer und bedarf keiner weiteren Erklärung. Im Büchlein ist sie der Vollständigkeit halber enthalten.

M 3 (Einmaleins mit 5):

Um das Einmaleins der 5 einzuführen, bietet es sich an, wieder auf die Hände der Schüler zurückzugreifen. Dafür kann der Handabdruck eines Schülers dienen (an der Tafel oder auf einem Plakat). Die Klasse sucht gemeinsam die passende Additionsaufgabe, leitet die Einmaleinsaufgabe ab und schreibt sie unter den Handabdruck (z. B. 5 + 5 = 2 • 5 = 10). Verfahren Sie so, bis die ganze Einmaleinsreihe aufgebaut ist.

Nun können die Schüler die Aufgaben in ihr Einmaleinsbuch übernehmen und die passenden Umkehraufgaben finden. Anschließend gestalten sie die Seite mit dem Bild zur Reihe und lösen die Übungsaufgaben.

Sind alle Seiten ausgefüllt, findet das Vergleichen und Besprechen der Aufgaben statt.

M 3 (Einmaleins mit 2):

Vorbereitung: Malen Sie auf eine Tapetenrolle einen Weg, an dessen Beginn Sie die Umrisse von einem Paar Schuhe zeichnen. Die Überschrift lautet „Ein Paar sind immer 2". Beschriften Sie außerdem Kärtchen mit den zehn Aufgaben des Einmaleins´ mit 2.

Kommen Sie mit Ihren Schülern im Stuhlkreis zusammen und legen Sie den zuvor gestalteten Weg in die Mitte. Die Überschrift sollte noch verdeckt sein. Die Schüler äußern sich zunächst spontan. Anschließend enthüllen Sie die Überschrift und lassen die Schüler eine Verbindung zum Bild des Schuh-Paares herstellen. Das Kärtchen mit der entsprechenden Malaufgabe (1 • 2) wird unter die Schuhe gelegt. Nun werden die Umrisse von den Schuhen eines Schülers über die bereits aufgezeichneten Schuhe gemalt. Wieder sucht die Klasse das Kärtchen mit der passenden Malaufgabe und legt es zu den Schuhen. Verfahren Sie so, bis der Weg zehn Paar Schuhe und die dazugehörigen Aufgaben aus dem Einmaleins mit 2 umfasst.

Die Schüler bearbeiten anschließend die Seiten zur 2 in ihrem 1 • 1-Büchlein.

M 3 (Einmaleins mit 4):

Vorbereitung: Als Hausaufgabe soll jeder Schüler zwei bis drei kleine Fahrzeuge mit vier Rädern mitbringen.

Teilen Sie die Schüler in Gruppen von je vier Schülern ein. Jede Gruppe erhält den Auftrag, mithilfe ihrer Fahrzeuge das Einmaleins mit 4 eigenständig zu erarbeiten. Dies sollte kein Problem sein, da die Schüler – wenn sie sich die Aufgaben nicht herleiten können – anhand der Räderzahl das Ergebnis auch abzählen können. Anschließend stellt jede Gruppe vor, wie sie auf die Aufgaben gekommen ist.

Die Schüler bearbeiten anschließend die Seiten zur 4 in ihrem 1 • 1-Büchlein.

M 3 (Einmaleins mit 8):

Jeder Schüler erhält ein Blatt im DIN-A4-Format, das er in der Mitte einmal knickt. Nun werden am Falz 4 Blütenblätter aufgezeichnet und ausgeschnitten. Klappt man das Blatt auf, erhält man eine Blume mit 8 Blütenblättern. Demonstrieren Sie dies ggf. an der Tafel oder anhand der Skizze aus **M 2** und lassen Sie jeden Schüler auf diese Weise eine Blume basteln.

Anschließend wird unter die Überschrift „Meine Blume hat 8 Blütenblätter" die erste Blume an die Tafel geheftet und die passende Multiplikationsaufgabe dazu notiert. Es folgt die zweite Blume usw., bis schließlich alle zehn Aufgaben zum Einmaleins mit 8 an der Tafel stehen.

Die Schüler bearbeiten anschließend die Seiten zur 8 in ihrem 1 • 1-Büchlein.

M 3 (Einmaleins mit 3):

Jeder Schüler erhält eine Zeitungsseite. Zeigen Sie den Schülern, wie sie einen Hut mit drei Ecken daraus basteln können (vgl. Anleitung in **M 2**). Anschließend kommt ein Schüler mit seinem Hut nach vorn und zeigt, dass dieser drei Ecken hat. Ein zweiter Schüler kommt mit seinem dreieckigen Hut hinzu. Nun soll eine passende Additions- und Multiplikationsaufgabe gefunden werden. Bauen Sie so das ganze Einmaleins mit 3 auf, bis am Ende zehn Schüler mit ihren Hüten vor der Klasse stehen und alle Aufgaben der Reihe nach an der Tafel notiert sind.

Die Schüler bearbeiten anschließend die Seiten zur 3 in ihrem 1 • 1-Büchlein.

M 3 (Einmaleins mit 6):

Vorbereitung: Besorgen Sie zehn 6er-Eierkartons sowie auf einem Tablett oder in einem Korb sechzig Eier aus Schokolade, Plastik oder auch große Perlen o. Ä. Alternativ kopieren Sie die Abbildung aus **M 2** zehnmal und stellen zum Einsortieren 60 runde Plättchen zur Verfügung. Außerdem benötigen Sie zehn Blanko-Kärtchen und einen dicken Stift.

Die Schüler kommen in einem Stuhlkreis zusammen. In die Mitte legen Sie die Schokoladeneier, Perlen (alternativ: Plättchen). Die Schüler schätzen nun, wie viele das sein könnten. Anschließend legen Sie die Eierkartons (alternativ: vergrößerte Abbildungen aus M 2) in die Kreismitte und lassen die Schüler die Eier, Perlen (Plättchen) einsortieren. Nun kann schnell die genaue Anzahl bestimmt werden und nebenbei die passende Malaufgabe. Diese schreiben Sie auf ein Kärtchen und legen Sie zum Eierkarton (zur Abbildung). So verfahren Sie mit sämtlichen Aufgaben des Einmaleins´ mit 6.

Die Schüler bearbeiten anschließend die Seiten zur 6 in ihrem 1 • 1-Büchlein.

M 3 (Einmaleins mit 9):

Vorbereitung: Kopieren Sie für Gruppen bis zu vier Schülern ein Hunderterfeld, bei dem Sie zuvor die Zahlen der 9er-Reihe gelöscht haben oder verwenden Sie die Vorlage aus **M 2**.

Die Schüler werden in Gruppen von ca. vier Kindern eingeteilt und erhalten das vorbereitete Hunderterfeld. Ihre Aufgabe besteht darin, herauszufinden, welche Zahlen in die leeren Felder gehören. Wenn sie dies herausgefunden haben, sollen sie die Aufgaben des Einmaleins' mit 9 notieren. Diese werden gemeinsam besprochen und an der Tafel notiert.

Die Schüler bearbeiten anschließend die Seiten zur 7 in ihrem 1 • 1-Büchlein.

M 3 (Einmaleins mit 7):

Vorbereitung: Halten Sie einen Teller, eine Tasse, eine Untertasse, eine Gabel, einen Löffel, ein Messer sowie eine Serviette bereit.

Erzählen Sie das Märchen von „Schneewittchen und den 7 Zwergen" kurz nach oder lassen Sie die Kinder erzählen. Fahren Sie fort, indem Sie sagen, dass die sieben Zwerge drei Freunde eingeladen haben und Schneewittchen nun den Tisch für alle Zwerge decken will. Zeigen Sie den Schülern das mitgebrachte Gedeck. Die Schüler werden schnell feststellen, dass dieses aus sieben Teilen besteht. Über die Frage: „Wie viele Teile legt Schneewittchen auf den Tisch?" kann dann die entsprechende Einmaleins-Aufgabe gefunden werden. Bauen Sie so alle Aufgaben zum Einmaleins mit 7 auf und notieren Sie diese an der Tafel.

Die Schüler bearbeiten anschließend die Seiten zur 7 in ihrem 1 • 1-Büchlein.

Materialübersicht

M 1 So sieht das 1 • 1-Büchlein aus – Beispielseite
M 2 Zusatzmaterialien für die Einführung der Einmaleinsreihen
M 3 Mein 1 • 1-Büchlein

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mein 1x1-Büchlein - Seite für Seite zum kleinen Einmaleins

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.